

**Zeitschrift:** Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

**Herausgeber:** Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

**Band:** 3 (1929)

**Rubrik:** Freiburger in der Schlacht von Murten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Freiburger in der Schlacht von Murten.**

Im zweiten Heft der vorliegenden « Beiträge » teilten wir die Namen der Sensebezirkler mit, die an der Murtenschlacht teilgenommen haben. Als Anhang zu dieser Liste folge hier aus der nämlichen Quelle die Namenreihe der Schlachtteilnehmer aus dem übrigen Teile der alten Landschaft. Deutsche Namen begegnen uns natürlicherweise auch in diesen Nachbargemeinden, wenn auch nicht so häufig wie etwa unter den Bannern der Stadt Freiburg.

Von einer Nachprüfung der Namensschreibung in den Handschriften musste abgesehen werden. *J. B.*

### **Au Mouton à Praroman.**

Ulle Schorro  
Nicod Moiry  
Peter Rieder  
Dianor du Fordil  
Nicod du Schauton  
Henz Riggolet  
Vulle Joran  
Pierre de Saless  
Jean Joran  
Ruffi Schorro  
Henzle Mutzo  
Peter Richard  
Peter Laupper  
Ulle Schwatz  
Jannet Bechter  
Kunzo Blatzen  
Marmet Mory  
Peter Bosson  
Henzo Guggler  
Henzo Stringo  
Nicad Schorro  
Ulle Piller  
Henzlet Bechtler  
Peter Schartz  
Hensle von Schwendi  
Ulli Khorderet  
Peter Brunisholz

Henzle Riss  
Hanzo Bærchsi  
Rueff Schorderet  
Janni Muller  
Peter Tossy  
Henzo Stringo  
Jean Duchesne  
Pierre Fontanna  
Jean Carto  
Pierre Bosset  
Jean Papau  
Rueffle Bergo  
Peter Kolli  
Benedic Posso  
Hanzo Kolli  
Heini Marty  
Henric Bugo  
Ulli Bechter  
Ulli Muller

### **Berviusch (Berfischen)**

Peter Horner  
Nicle Væber  
Hanzo und Peter Rueff  
Jakob Merzen  
Hensle Frien  
Hense Schligen  
Hanso Scheibuch  
Hensle Sturnet

Marmet Rafinet  
Pierre Schnider  
Hensle Ritter  
Hensle Marte  
Peter Beurguis  
Ruedet Letschis  
Stephan Vilham  
Peter Heusen  
Cuno Kolen  
Jacob Uldris  
Stephen von Viller  
Marmen von Viller  
Vulle Uterschi

**Matran.**

Ausel Fomey  
Pierre Martinet  
Jean Metaux  
Jean Duc  
Jean Vulliesme  
Jean Rey  
Jean Deymilly  
Jeannet Metraux  
Pierre Duc  
Imo Reyber  
Pierre Jaspi  
Jean Virat  
Vuilliesme Peiccand  
Jean Collond  
Jean Blanchard  
Hentz Quentzo  
Nicod Grossolley  
Jean Binzo  
Jean Depraz  
Rollet Bricchet  
Pierre Ruverat  
François Goudré  
Rollet Voland  
Jean Pallanchi  
Anthoino Pallanchi  
Jean Voland

Marmet Borgognon  
Pierre Bricchet  
Richard Dutoit  
Petermaux Chavaiilliat  
Jean Voland  
Nicod Imuget  
Pierre Rudet  
Marmet Voland

**Marly.**

Heini Schonbuch  
Jean Babillo  
Jean Mengi  
Pierre Bonamour  
Pierre Gilliard  
Nicod Lauti  
Nicod Grosset  
Jean Moulo  
Jean Bonamour  
Peter Balsingen  
Pierre Frybourg  
André Gever  
Hentzli Chavaiilliat  
Jean Peter  
Jaque Paillard

**Autigni.**

Antaino Grand dit Berger  
Pierre Cudré  
Pierre Vully  
Jean Ribau  
François Rossy  
Antaino Dumont  
Gerard Renaud  
Pierre Vuarnoz  
Marmet Herbetta  
Nicod Anselin  
Pierre Macherol  
Anteine Grand  
Jean Dautey

Jean Carnot  
Nicod Grumally  
Jean Guisoland  
Anteino Vuarnoz  
Antoine Fringe  
Etinen Dausertor  
Anteino Dauriaux

**Grolley.**

Claude Dumont  
Uldriod Morel  
Marmet des Granges  
Jean Gagneur  
Jean Follet  
Uldriset Carmintran  
Uldriset Grandjean  
Jaque Dautey  
Etienne Callier  
Marmet Blanchet  
Pierre Wagnieur  
Jean Chastelain  
Jaque Macherol  
Jean Portey  
Nicolet Carmintran  
Marmet Despruniers  
Jean Chapusat  
Jean Berna  
Jean Carmintran  
Peterman Mengeller  
Jean de Mur alias Gillier

**Espendes (Spinz)**

Pierre Mauron  
Pierre Rossey  
Pierre Trinchent  
Marmet Grison  
Jean Girod  
Nicod Quicourt  
Hentzli Trinchent  
Uldri Trinchent  
Jean Python

Rollet Grand  
Nicolet Python  
Antoni Cudré  
Petit Pierre  
Jaque Python  
Pierre Jottet  
Gerard Desprin  
Pierre Python  
Hentzo Cottentin  
Claude Borgognon  
Rollet Chollet  
Nicod Marion  
Hensli Depruniers

**Belfaux (Gumschen).**

Jean Mathey  
Jean Groshenrio  
Jean Arma  
Hentzli Groshenrio  
Vuilliesme Portey  
Jean Jannottet  
Peterman Portey  
Jean Bonvisin  
Pierre de Ried  
Uldri de Senale  
Pierre de la Monta  
Hantz Angelo  
Pierre Prohoment  
Jean Goveydamour  
Marmet Daupra  
Jean Jordan  
Peterman Mutzo  
Antoni Chappuis  
Ulli Arma  
Umbert des Combes  
Pierre Portey  
Uldri Berimeille  
Pierro Flueta  
Pierre Bochet  
Pierre Veillard

Marmet Abricod  
Jean Veillard  
Jean de la Sueta  
Jean Cousin  
Jean Givisié  
Anteino Mathey  
Jean Berrod

Jaque Margueron  
Nicod Rattaly  
Jaque Guay  
Pierre Tacunet  
Uldriod Michod  
Jean Echappas

### **Der Grabhügel vom Birch bei Düdingen.**

Die Urgeschichte (von ? bis 58 v. Chr.) wird in drei aufeinanderfolgende Zeitalter, nämlich : Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit eingeteilt. H. Hildebrand schied im Jahre 1872 die Eisenzeit in die ältere Eisen- oder Hallstattzeit (800—400 v. Chr.) und die jüngere Eisen- oder Latènezeit (400—58 v. Chr.).

Der Grabhügel von Düdingen stammt aus der Hallstattzeit. In dieser Zeit war ganz Mitteleuropa, der französische Jura, Süddeutschland und im besondern die Schweiz von den sogenannten Hallstattleuten bewohnt. Diese bauten ihre Wohnungen meist auf Hügeln. Auf beherrschenden Höhen, den Wegen nach errichteten sie auch meist ihre Grabhügel, die von den Römern tumuli genannt wurden. Den Toten gab man, wie von jeher üblich, Beigaben mit ins Jenseits. Um das Jahr 500 v. Chr. drangen dann keltische Stämme in unser Land und siedelten sich zunächst neben den Hallstattleuten an.

Der Grabhügel vom Birch bei Düdingen wurde im Jahre 1865 von G. von Bonstetten, einem bekannten Archäologen, entdeckt. Die Fundgegenstände befinden sich im historischen Museum in Bern. Leider ist der Fundbericht für uns, weil wir ein besonderes Interesse an diesem Grabhügel haben, etwas summarisch ausgefallen. Der Grabhügel war zehn Fuss hoch, enthielt einen Steinkern mit Totenbestattung. Das Grab war schon früher vom Besitzer des Terrains durchwühlt worden, der an dieser Stelle nach einer Wasserquelle grub. Er hatte dann enttäuscht die Knochen und Grabbeigaben wieder zusammengehäuft und mit Erde zugedeckt. Manches wird dabei verloren gegangen sein.